

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

## LA GAZZETTA

Dramma per musica in zwei Akten von Gioachino Rossini

Text von Giuseppe Palomba nach Carlo Goldoni

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Simone Di Felice

Regie: Caterina Panti Liberovici

Bühnenbild: Sergio Mariotti

Kostüme: Raphaela Rose

Choreografie: David Laera

Licht: Jan Hartmann

Dramaturgie: Deborah Einspieler

Don Pomponio: Sebastian Geyer

Lisetta: Elizabeth Sutphen

Filippo: Mikołaj Trąbka

Alberto: Matthew Swensen

Doralice: Angela Vallone

Madama La Rose: Nina Tarandek

Monsù Traversen: Danylo Matviienko

Anselmo: Franz Mayer u.a.

Vokalensemble; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

*La gazzetta (Die Zeitung)* schrieb **Gioachino Rossini** (1792-1868) für das neapolitanische Teatro Fiorentini, das einen finanziellen Erfolg dringend nötig hatte. Diesen versprach man sich von dem renommierten Komponisten aus Pesaro, der gerade in Rom mit *Il barbiere di Siviglia* überragenden Zuspruch erfahren hatte. Seine *Gazzetta* basiert auf Carlo Goldonis Komödie *Il matrimonio per concorso* (1775), und wie Goldoni spielt auch der Textdichter Giuseppe Palomba mit dem neapolitanischen Dialekt, den der Komponist kongenial in Musik setzte. Die Uraufführung am 26. September 1816 war ein großer Erfolg. Wie schon so oft hat Rossini Melodien aus anderen seiner Opern zweitverwertet, so stellte er später etwa die Ouvertüre des Werks seiner *Cenerentola* voran. In Frankfurt erklingt *La gazzetta* zum ersten Mal.

In Zeiten von Online-Partnervermittlungen erscheint die Handlung der Oper liebenswert altmodisch: Der neureiche Pomponio hat ohne das Wissen seiner Tochter Lisetta eine Zeitungsanzeige aufgegeben, um einen gut situierten Schwiegersohn zu finden. Er ahnt nicht, dass sich das Mädchen bereits unstandesgemäß in Filippo, den Wirt eines Gasthauses, verliebt hat, das den Ort eines Großteils des Geschehens darstellt. Dort abgestiegen sind auch Anselmo und seine Tochter Doralice, die Reisenden Alberto und Monsù Traversen sowie die als Strippenzieherin im Hintergrund agierende Madama La Rose. Als sich Alberto – im Glauben, es handle sich um die im Inserat angepriesene junge Dame – in Doralice verliebt, weckt dies den Widerstand ihres Vaters Anselmo, hat dieser doch seine Tochter schon dem vermögenden Monsù Traversen versprochen. Ein jeder verfolgt also seine eigenen Interessen, was eine Reihe von haarsträubenden Verwechslungen und Irrtümern nach sich zieht. Am Ende finden sich jedoch die „richtigen“ Liebespaare auf einem Maskenball und können dank ihrer Kostümierung dem strengen Regiment der beiden Väter entfliehen.

Die musikalische Leitung liegt bei **Simone Di Felice**, welcher der Oper Frankfurt anfangs als Solorepetitor verbunden war und 2017 zudem in die Position des Kapellmeisters aufrückte. Hier betraute man ihn u.a. mit Werken des Barock wie Händels *Rinaldo* und *Radamisto*, aber auch die Opern Rossinis sind ihm nicht fremd. So gastierte er etwa mit *Il barbiere di Siviglia* und *La Cenerentola* am Theater Basel. **Caterina Panti Liberovici**, seit 2009 Regieassistentin an der Oper Frankfurt, gab hier 2016 mit Fioravantis *Le cantatrici villane* ihr Regiedebüt. 2010 inszenierte sie Rossinis *L'occasione fa il ladro*, 2015 Mozarts *La finta semplice* und 2018 Cimarosas *L'impresario in angustie* beim Festival Cantiere Internazionale d'Arte in Montepulciano. *La favola di natale* von Giovannino Guareschi und Arturo Coppola führte sie an das Teatro Regio in Turin. Alle besetzten Sängerinnen und Sänger sind aktuelle bzw. ehemalige Mitglieder des Ensembles und des Opernstudios der Oper Frankfurt: **Sebastian Geyer** (Don Pomponio), **Elizabeth Sutphen** (Lisetta), **Mikołaj Trąbka** (Filippo), **Matthew Swensen** (Alberto), **Angela Vallone** (Doralice), **Nina Tarandek** (Madama La Rose), **Danylo Matviienko** (Monsù Traversen) und **Franz Mayer** (Anselmo).

**Premiere / Frankfurter Erstaufführung:** Sonntag, 2. Februar 2020, um 19.30 Uhr im Bockenheimer Depot

**Weitere Vorstellungen:** 4., 6., 8., 10., 12., 14., 16. Februar 2020

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

**Preise:** € 20 bis 80 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) oder im telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).